



## Vergabekriterien

### TÜV PROFiCERT-product Interior

1	Allgemeines .....	2
2	Allgemeine Anforderungen an das Produkt und die einzusetzenden Stoffe .....	3
3	Zulassungs-/Erstprüfung .....	4
3.1	Emissionsprüfungen zum gesundheitlichen Verbraucherschutz .....	4
3.1.1	TÜV PROFiCERT-product Interior Standard .....	4
3.1.2	TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM .....	6
3.2	Funktions- und Qualitätsprüfungen .....	9
3.2.1	Bodenbeläge .....	9
3.2.2	Sportbodensysteme .....	10
3.2.3	Unterlagen für Fußbodenbeläge .....	11
3.2.4	Holzwerkstoffe und HPL/CPL .....	11
4	Auditierung .....	12
5	Überwachungsprüfungen .....	12
6	Zertifizierungsstelle und Prüf-/Überwachungsstellen .....	12





## 1 Allgemeines

„TÜV PROFiCERT-product Interior“ ist ein für Produkte des Innenraums entwickeltes Zertifizierungsverfahren, z.B. für Bodenbeläge, Sportbodensysteme, Wand- und Deckenbekleidungen, Holzwerkstoffe und Verlegeunterlagen. Die Zertifizierung erfolgt unter Gesundheits- und Qualitätskriterien. Die Kriterien sind so gewählt, dass sowohl Bauherr, Handel und Handwerk als auch der Endkunde auf einer vergleichbaren Basis eine transparente und verlässliche Aussage zum Produkt erhalten.

TÜV PROFiCERT-product Interior betrachtet dabei die entscheidenden Prozesse der Produktherstellung und der werksinternen Produktionskontrolle. Zusätzlich erfolgen regelmäßige Überwachungen durch die zugelassenen und akkreditierten Prüflaboratorien Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH) und TFI Aachen GmbH (TFI).

Das Prüf- und Überwachungsverfahren umfasst drei Elemente:

- **Zulassungs-/Erstprüfung**  
Hierbei wird jedes Produkt (Produktgruppe) bzw. jedes System auf Basis von Worst-Case-Betrachtungen auf Einhaltung der festgelegten Kriterien überprüft (Details siehe Kapitel 3).
- **Auditierung**  
Hierbei werden die Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch werkseigene Produktionskontrollen (Eigenüberwachung) in den betroffenen Unternehmen begutachtet (Details siehe Kapitel 4).
- **Überwachungsprüfungen**  
Mindestens einmal jährlich werden Produkte vom TÜV Hessen oder den Überwachungsstellen EPH bzw. TFI beim Hersteller oder im Markt entnommen und bezüglich der Einhaltung der Prüfkriterien zum Beispiel per Screeningverfahren überwacht (Details siehe Kapitel 5).

Nur wenn alle genannten Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine Zertifizierung möglich. Je nach Produktgruppe sind für die Erzeugnisse unterschiedliche Anforderungen festgelegt. Dabei sind mindestens die Kriterien TÜV PROFiCERT-product Interior Standard einzuhalten. Damit soll sichergestellt werden, dass keine Produkte ausgezeichnet werden, die den Verbraucher in seiner Gesundheit gefährden könnten.

Das Warenzeichen „TÜV PROFiCERT-product Interior“ gibt es in vier Varianten:

- TÜV PROFiCERT-product Interior Standard
- TÜV PROFiCERT-product Interior Standard mit zusätzlicher Qualitätsprüfung
- TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM
- TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM mit zusätzlicher Qualitätsprüfung

Produkte und Aufbauten, die die Kriterien der Standard-Variante bestehen, erfüllen nach allen wissenschaftlichen Erkenntnissen hinsichtlich der Emissionen die Anforderungen an gesundes Wohnen und Arbeiten. Vergleichbare Kriterien finden sich deshalb auch in einigen Ländern in gesetzlichen Anforderungen wieder.

Die sehr strengen Anforderungen der PREMIUM-Variante können nur Produkte und Aufbauten erfüllen, bei denen nur ausgewählte Vorprodukte eingesetzt werden und darüber hinaus im Fertigungsprozess besondere Sorgfalt gilt. Deshalb wird mit diesen Produkten auch schon zu Beginn der Nutzungsphase eine sehr gute Raumluftqualität sichergestellt.



Über die gesundheitliche Bewertung hinaus besteht auch die Möglichkeit, ergänzend Funktions- und Qualitätseigenschaften prüfen zu lassen und auszuloben. So erhält der Verbraucher Informationen über weitere Produkteigenschaften. Welche Prüfungen durchgeführt werden, richtet sich nach der Produktgattung und ist den Zertifikaten selbst zu entnehmen.

Der TÜV Hessen veröffentlicht die geprüften Produkte jeweils mit der dazugehörigen Zertifikatsnummer und dem Zertifikatsstatus im Internet ([Produkt-Zertifizierung](#)).

## 2 Allgemeine Anforderungen an das Produkt und die einzusetzenden Stoffe

Die verwendeten Materialien für die Herstellung der Produkte dürfen keine Stoffe oder Zubereitungen mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile enthalten:

- (1) Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH (EU) 1907/2006 als besonders besorgniserregend identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte „Kandidatenliste“) aufgenommen wurden.
- (2) Stoffe, die gemäß den Kriterien der CLP-Verordnung in die folgenden Gefahrenklassen und -kategorien eingestuft sind oder die die Kriterien für eine solche Einstufung erfüllen:
  - karzinogen (krebserzeugend) der Kategorie Karz. 1A oder Karz. 1B (H350); abweichend hiervon gelten für Formaldehyd Emissionsgrenzwerte (siehe Tabelle 1 und Tabelle 2)
  - keimzellmutagen (erbgutverändernd) der Kategorie Muta. 1A oder Muta. 1B (H340)
  - reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) der Kategorie Repr. 1A oder Repr. 1B (H360F, HH360D, H360FD, H360Fd, H360Df)
  - akut toxisch (giftig) der Kategorie Akut Tox. 1, Akut Tox. 2 oder Akut Tox. 3 (H300, H301, H310, H311, H330, H331)
  - toxisch für spezifische Zielorgane der Kategorie STOT einm. 1, oder STOT wdh. 1 (H370, H372)
- (3) in der TRGS 905 eingestuft sind als
  - krebserzeugend (K1, K2)
  - erbgutverändernd (M1, M2)
  - fruchtbarkeitsgefährdend (RF1, RF2)
  - fruchtschädigend (RE1, RE2)

Das Produkt muss alle gesetzlichen Regelungen des Landes einhalten, in dem es bereitgestellt wird bzw. für das es vom Hersteller zur Bereitstellung vorgesehen ist. Hierzu zählen u.a. und soweit zutreffend:

- REACH-Verordnung (EU) 1907/2006
- EU-Biozidverordnung (EU) 528/2012
- EU-Bauproduktenverordnung (EU) 305/2011
- Chemikalien-Verbotsverordnung - ChemVerbotsV (Deutschland) Juni 2020
- Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2019/1, Anhang 8, Punkt 2.2.2 Anforderungen an den Gehalt von PAK und Nitrosaminen (produktspezifische Prüfung, welche Parameter jeweils relevant sind, z.B. über DIBt-Prioritätenliste) (Deutschland)



Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderungen an die einzusetzenden Stoffe im Produkt und die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen mit Unterzeichnung des Überwachungsvertrags. Zusätzlich erfolgt eine Stichprobenkontrolle der Einsatzstoffe im Rahmen der Überwachungsprüfungen.

### **3 Zulassungs-/Erstprüfung**

Die Zulassungs-/Erstprüfung dient der Ermittlung der Zertifizierungsfähigkeit eines Produktes bzw. eines Systems. Sie umfasst immer eine gesundheitliche Bewertung und kann um Qualitätsaussagen ergänzt werden. Die bei der Zulassungs-/Erstprüfung zugrundeliegenden Prüfkriterien sind in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

#### **3.1 Emissionsprüfungen zum gesundheitlichen Verbraucherschutz**

Die gesundheitliche Bewertung der Produkte basiert auf den Regeln des AgBB-Schemas. Dabei werden die Emissionen flüchtiger (VOC) und semiflüchtiger (SVOC) organischer Verbindungen gemäß ISO 16000 Reihe bzw. EN 16516 in Prüfkammern bestimmt. Die Prüfungen werden mit Produkten durchgeführt, die bei Probenahme nicht älter als drei Monate sind (ausschlaggebend hierfür ist die Erlangung der Handelsfähigkeit).

##### **3.1.1 TÜV PROFiCERT-product Interior Standard**

Mit den in Tabelle 1 genannten Grenzwerten werden mit dem Warenzeichen **TÜV PROFiCERT-product Interior Standard** folgende Anforderungen an Emissionen erfüllt:

- AgBB, August 2018
- Anhang 8 der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB / ABG), Ausgabe 2019/1
- Emissionsklasse A (optional A+) nach französischer VOC-Verordnung „Décret n° 2011-321 du 23 mars 2011“
- Belgische VOC-Verordnung zu Emissionen aus Bauprodukten „8 MEI 2014. - Koninklijk besluit tot vaststelling van de drempelniveaus voor de emissies naar het binnenmilieu van bouwproducten voor bepaalde beoogde gebruiken“
- CAM Italien - „Minimale Umweltkriterien bei der Auftragsvergabe von Planungs- und Arbeitsleistungen für Neubauten, Sanierungen und Erhalt von Gebäuden und die Leitung von Baustellen der öffentlichen Verwaltung“, CRITERI AMBIENTALI MINIMI PER L’AFFIDAMENTO DI SERVIZI DI PROGETTAZIONE E LAVORI PER LA NUOVA COSTRUZIONE, RISTRUTTURAZIONE E MANUTENZIONE DI EDIFICI PUBBLICI, decreto 11 ottobre 2017
- LEED v4 (outside North America; LEED v4 for BUILDING DESIGN AND CONSTRUCTION, April 5, 2016)
- BREEAM International New Construction 2016 (Technical Manual SD233 2.0), General Level

##### **zusätzlich für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe:**

- Anforderungen an die Formaldehydemission gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung vom 20. Januar 2017 (BGBl. I S. 94; 2018 I S. 1389) inklusive Bekanntmachung analytischer Verfahren für Probenahmen und Untersuchungen für die in Anlage 1 der Chemikalien-Verbotsverordnung genannten Stoffe und Stoffgruppen vom 5. November 2018 (BANz AT 26.11.2018 B2) – benannt als “ChemVerbotsV E1 DE 2020”



Tabelle 1: Emissionsgrenzwerte und -anforderungen TÜV PROFiCERT-product Interior Standard

TÜV PROFiCERT-product Interior Standard		
Parameter	Anforderungen [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	
	3 Tage	28 Tage
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (AgBB)	< 10.000	$\leq 1.000$
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		$\leq 100$
Summe VOC ohne NIK (D)		$\leq 100$
R-Wert (NIK (D)) *		$\leq 1$
Formaldehyd		< 60
Acetaldehyd		$\leq 200$
Toluol		$\leq 300$
Tetrachlorethylen		< 350
Xylol		< 300
1,4-Dichlorobenzol		< 90
Styrol		< 350
Trichlorethylen		$\leq 1$
DEHP		$\leq 1$
DBP		$\leq 1$
Kanzerogene, mutagene und reproduktionstoxische Stoffe (EU-Kategorie 1A und 1B nach der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)	$\Sigma \leq 10$	je $\leq 1$
Ammoniak **		$\leq 149$
Nitrosamine **		$\leq 0,2$
<b>Zusätzlich für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe</b>		
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV E1 DE 2020 (DIN EN 717-1, Ergebnis mit Faktor 2)		0,1 ppm
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV E1 DE 2020" (DIN EN 16516)		0,1 ppm

\* Dimensionsloser Parameter; wobei für jeden einzelnen Wert gilt  $K_i/\text{NIK}_i \leq 1,0$

\*\* Prüfung nur, wenn produktrelevant



### 3.1.2 TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM

Tabelle 2: Emissionsgrenzwerte und -anforderungen TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM

TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM		
Parameter	Anforderungen [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	
	3 Tage	28 Tage
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (AgBB)	< 1.000	$\leq 300$
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (DIN EN 16516)		< 200*
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		$\leq 100$
Summe VOC ohne NIK (D)		$\leq 100$
R-Wert (NIK (D)) **		$\leq 1,0$
Formaldehyd		< 10
1,4-Dichlorbenzol		< 60
Trichlorethylen		$\leq 1$
DEHP		$\leq 1$
DBP		$\leq 1$
Kanzerogene, mutagene und reproduktionstoxische Stoffe (EU-Kategorie 1A und 1B nach der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)	$\Sigma \leq 10$	je $\leq 1$
Ammoniak ***		$\leq 24$
Nitrosamine ***		$\leq 0,2$
<b>Zusätzlich bzw. abweichend für textile Bodenbeläge:</b>		
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (AgBB)	$\leq 250$	$\leq 100$
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		< 30
Summe VOC ohne NIK (D)		$\leq 50$
Formaldehyd, Acetaldehyd und andere Aldehyde je		$\leq 4$
4-Phenylcyclohexen		$\leq 5$
1,4-Dichlorbenzol		$\leq 40$
2-Ethylhexansäure		$\leq 15$
4-Vinylcyclohexen		$\leq 2$
Ethylbenzol		$\leq 40$
Naphthalin		$\leq 3$
Styrol		$\leq 2$
Tetrachlorethylen		$\leq 10$
Toluol		$\leq 20$
Vinylacetat		$\leq 40$
Xylole		$\leq 40$
<b>Zusätzlich bzw. abweichend für elastische Bodenbeläge</b>		
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC (AgBB)		$\leq 30$
<b>Zusätzlich bzw. abweichend für Verlegewerkstoffe und -unterlagen</b>		
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (Toluoläquivalent)	$\leq 750$	$\leq 60$
Summe VOC ohne NIK (D)		$\leq 40$
Acetaldehyd		$\leq 40$



TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM		
Parameter	Anforderungen [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	
	3 Tage	28 Tage
<b>Zusätzlich für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe</b>		
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV" (DIN EN 717-1, Ergebnis mit Faktor 2)		$\leq 0,1$ ppm
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV" (DIN EN 16516)		$\leq 0,1$ ppm

\*  $\mu\text{g}/\text{m}^2\cdot\text{h}$

\*\* Dimensionsloser Parameter

\*\*\* Prüfung nur, wenn produktrelevant

Damit werden mit dem Warenzeichen **TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM** folgende Anforderungen an Emissionen erfüllt:

- AgBB, August 2018
- Anhang 8 der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB / ABG), Ausgabe 2019/1
- Emissionsklasse A+ nach französischer VOC-Verordnung „Décret n° 2011-321 du 23 mars 2011“
- Belgische VOC-Verordnung zu Emissionen aus Bauprodukten „8 MEI 2014. - Koninklijk besluit tot vaststelling van de drempelniveaus voor de emissies naar het binnenmilieu van bouwproducten voor bepaalde beoogde gebruiken“
- CAM Italien - „Minimale Umweltkriterien bei der Auftragsvergabe von Planungs- und Arbeitsleistungen für Neubauten, Sanierungen und Erhalt von Gebäuden und die Leitung von Baustellen der öffentlichen Verwaltung“, CRITERI AMBIENTALI MINIMI PER L’AFFIDAMENTO DI SERVIZI DI PROGETTAZIONE E LAVORI PER LA NUOVA COSTRUZIONE, RISTRUTTURAZIONE E MANUTENZIONE DI EDIFICI PUBBLICI, decreto 11 ottobre 2017
- LEED v4 (outside North America; LEED v4 for BUILDING DESIGN AND CONSTRUCTION, April 5, 2016)
- BREEAM International New Construction 2016 (Technical Manual SD233 2.0), Exemplary Level
- Finnische M1-Klassifizierung für Bauprodukte, Version 15.11.2017 (Die Anforderungen bezüglich Akzeptanz und Ammoniak sind nicht eingeschlossen. Eine Ausnahme bildet die Ammoniakemission für Räuchereicheparkett.)

#### **Zusätzlich für textile Bodenbeläge:**

- GUT / PRODIS (Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e.V.) (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)
- DE-UZ 128 (Blauer Engel), Februar 2018 (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)
- EU-Ecolabel für textile Bodenbeläge (2009/967/EG)
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 35, Textile Fußbodenbeläge, Version 4.0, 1. Jänner 2019 (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)



**Zusätzlich für elastische Bodenbeläge:**

- DE-UZ 120 (Blauer Engel) (nicht für PVC-Beläge), Februar 2011
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 42, Elastische Fußbodenbeläge, Version 4.0, 1. Jänner 2019 (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)

**Zusätzlich für Parkett und Holzfußböden, Laminatbodenbeläge sowie halbstarre, mehrlagige, modulare Fußbodenbeläge (MMF):**

- DE-UZ 176 (Blauer Engel), Januar 2013
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 07, Holz, Holzwerkstoffe und Fußbodenbeläge aus Holz, Version 9.0, 1. Jänner 2019

**Zusätzlich für Verlegeunterlagen, -werkstoffe:**

- Emicode EC1<sup>Plus</sup>, 04.04.2019
- DE-UZ 113 (Blauer Engel) (Verlegewerkstoffe), Januar 2019
- DE-UZ 156 (Blauer Engel) (Verlegeunterlagen), Januar 2019

**Zusätzlich für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe:**

- Anforderungen an die Formaldehydemission gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung vom 20. Januar 2017 (BGBl. I S. 94; 2018 I S. 1389) inklusive Bekanntmachung analytischer Verfahren für Probenahmen und Untersuchungen für die in Anlage 1 der Chemikalien-Verbotsverordnung genannten Stoffe und Stoffgruppen vom 5. November 2018 (BANz AT 26.11.2018 B2) – benannt als “ChemVerbotsV E1 DE 2020”
- DE-UZ 76 (Blauer Engel), Februar 2016
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 07, Holz, Holzwerkstoffe und Fußbodenbeläge aus Holz, Version 9.0, 1. Jänner 2019





## 3.2 Funktions- und Qualitätsprüfungen

### 3.2.1 Bodenbeläge

Die Funktions- und Qualitätsprüfungen basieren auf den folgenden jeweils gültigen Einstufungsnormen für die Bodenbeläge. Die erreichten Ergebnisse können gemäß FCSS (Floor Covering Standard Symbols) mit Piktogrammen ausgelobt werden und werden im Zertifikat aufgeführt.

#### Textile Bodenbeläge:

- EN 1307 Textile Bodenbeläge - Einstufung von textilen Bodenbelägen
- EN 14215 Einstufung von maschinengefertigten abgepassten Polteppichen und Läufern

#### PVC - Bodenbeläge:

- EN ISO 10581 Elastische Bodenbeläge - Homogene Polyvinylchlorid-Bodenbeläge - Spezifikation
- EN ISO 10582 Elastische Bodenbeläge - Heterogene Polyvinylchlorid-Bodenbeläge - Spezifikation
- EN ISO 26986 Elastische Bodenbeläge - Geschäumte Polyvinylchlorid-Bodenbeläge - Spezifikation
- EN 650 Elastische Bodenbeläge - Bodenbeläge aus Polyvinylchlorid mit einem Rücken aus Jute oder Polyestervlies oder auf Polyestervlies mit einem Rücken aus Polyvinylchlorid - Spezifikation
- EN 651 Elastische Bodenbeläge - Polyvinylchlorid-Bodenbeläge mit einer Schaumstoffschicht - Spezifikation

#### Linoleum:

- EN ISO 24011 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Linoleum mit und ohne Muster
- EN 686 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Linoleum mit und ohne Muster mit Schaumrücken
- EN 687 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Linoleum mit und ohne Muster mit Korkmentrücken
- EN 688 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Korklinoleum

#### Korkfußbodenbeläge

- EN 12104 Elastische Bodenbeläge - Presskorkplatten - Spezifikation

#### Elastomer Bodenbeläge:

- EN 1817 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für homogene und heterogene ebene Elastomer-Bodenbeläge
- EN 1816 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für homogene und heterogene ebene Elastomer-Bodenbeläge mit Schaumstoffbeschichtung
- EN 12199 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für homogene und heterogene profilierte Elastomer-Bodenbeläge
- EN 14521 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für ebene Elastomer-Bodenbeläge mit oder ohne Schaumunterschicht mit einer dekorativen Schicht



### **Mehrschichtig, modulare Fußbodenbeläge**

- EN 16511 Paneele für schwimmende Verlegung – Halbstarre, mehrlagige, modulare Fußbodenbeläge (MMF) mit abriebbeständiger Decklage
- EN ISO 20326 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Fußbodenpaneele für lose Verlegung
- EN 17142 Modularer mehrschichtiger Bodenbelag - Elemente mit einer auf Holzpulver basierenden Deckschicht - Spezifikationen

### **Synthetische Thermoplaste**

- EN 14565 Elastische Bodenbeläge - Bodenbeläge auf Basis synthetischer Thermoplaste – Spezifikation

### **Laminatfußbodenbeläge**

- EN 13329 Laminatböden - Elemente mit einer Deckschicht auf Basis aminoplastischer, wärmehärtbarer Harze - Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren
- EN 14978 Laminatböden - Elemente mit einer elektronenstrahlgehärteten Deckschicht auf Acryl-Basis - Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren
- EN 15468 Laminatböden - Direktbedruckte Elemente mit Kunstharz-Deckschicht - Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren

### **Parkette und Holzfußböden**

- EN 14354 Holzwerkstoffe - Furnierte Fußbodenbeläge
- EN 13226, Holzfußböden - Massivholz-Elemente mit Nut und/oder Feder
- EN 13629, Holzfußböden - Massive Laubholzdielen und zusammengesetzte massive Laubholzdielen-Elemente
- EN 13489, Holzfußböden - Mehrschicht-Parkettelemente
- EN 13990, Holzfußböden - Massive Nadelholz-Fußbodendielen

## **3.2.2 Sportbodensysteme**

Die Funktions- und Qualitätsprüfungen basieren auf den folgenden jeweils gültigen Einstufungsnormen für Sportbodensysteme (sport- und schutzfunktionelle Anforderungen).

Da Sportbodensysteme in-situ erstellt werden ist die Einhaltung der Qualitätskriterien von den gelieferten Materialien und der Qualität des Einbaus abhängig. Daher müssen der Überwachungsstelle für jedes Bauvorhaben vorgelegt werden:

- ein Nachweis der im Bauvorhaben eingebrachten Materialien (z.B. durch Lieferscheine)
- der Bericht einer sportfunktionellen Objektprüfung durch ein bei TÜV/TFI/EPH registriertes Prüfinstitut (bei allen Flächen größer 250 m<sup>2</sup>). Nur bei Vorliegen einer schriftlichen Verzichtserklärung des Bauträgers darf hiervon abgewichen werden.

Die Überwachungsstelle erstellt auf der Basis der Nachweisdokumente eine Bestätigung für jedes Bauvorhaben.

Tabelle 3: Sport- und schutzfunktionelle Anforderungen an Sportbodensysteme

	Kennwert	Normative Vorgabe	Anforderung
1	Kraftabbau	EN14808:2006	C4, M4, P3, A4
2	Standardverformung	EN 14809:2006	C4, M4, P3, A4
3	Gleitreibbeiwert	EN 13036-4:2011	80-110
4	Schlagfestigkeit	EN 1517:2001	≥ 8 Nm (nur C, P, M)
5	Rollende Last	EN 1569:2000	≥ 1500 N
6	Abriebbeständigkeit bei Versiegelung	EN ISO 5470-1:1999	≤ 80 mg
7	Abriebbeständigkeit bei Oberbelag (ohne Versiegelung)	EN ISO 5470-1:1999	≤ 1000 mg
8	Mulde	DIN V 18032-2:2001	C ≤ 5% w500, M > 0% w100 + 0% w500, P = 0% w100, A ≤ 20% w500
9	Ballreflexion	EN 12235:2013	≥ 90 %
10	Resteindruck	EN 1516:2000	≤ 0,5 mm
11	Ebenheit	EN 13036-7:2003	≤ 2 mm über 0,3 m ≤ 6 mm über 3 m

P: punktelastisch M: mischelastisch C: kombielastisch A: flächenelastisch

### 3.2.3 Unterlagen für Fußbodenbeläge

- EN 16354 Laminatböden - Verlegeunterlagen - Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren (allgemeine Anforderungen gemäß Tabelle 1)
- MMFA - Technisches Merkblatt TM1 - Unterlagsmaterialien unter mehrschichtig modularen Fußbodenbelägen (MMF) - Prüfnormen und Leistungsindikatoren (Mindestanforderungen gemäß 5.1 und 5.2)

### 3.2.4 Holzwerkstoffe und HPL/CPL

Bei melaminbeschichteten Holzwerkstoffen (Spanplatte oder MDF) sind folgende Oberflächenanforderungen gemäß EN 14322 einzuhalten:

- Verhalten bei Kratzbeanspruchung
- Fleckenunempfindlichkeit
- Rissanfälligkeit
- Abriebbeanspruchung (deklarierte Klasse gemäß Tab. 2)

Bei HPL-/CPL- beschichteten Holzwerkstoffen und HPL/CPL sind Klassifikations- und allgemeine Anforderungen gemäß EN 438-3, EN 438-4, EN 438-8 und EN 438-9 einzuhalten.



## 4 Auditierung

Der Hersteller hat ein System zur Eigenüberwachung der Produkte und der Produktion aufzubauen. Er muss hierzu über geeignetes Fachpersonal, Einrichtungen und Geräte verfügen. Die Ergebnisse der Eigenüberwachung müssen aufgezeichnet und ausgewertet werden. Die Eigenüberwachung muss in Anlehnung an die Grundsätze der DIN 18200 und, soweit zutreffend, nach den Anforderungen an die werkseigenen Produktionskontrollen bei Produkten, die einer harmonisierten Norm unterliegen, erfolgen.

Vor der ersten Ausstellung eines Zertifikates „TÜV PROFiCERT-product Interior“ findet ein Audit am Produktionsstandort statt. Im Rahmen des Audits werden die Anforderungen an die Eigenüberwachung überprüft. Hierzu zählen neben den Anforderungen an die Eigenüberwachung der Prozesse und Produkte u.a. dokumentierte Informationen, Reklamationsbearbeitung, Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit sowie Fähigkeiten und Schulungen von Mitarbeitern.

Weitere Audits im Rahmen der Überwachung der Zertifikate „TÜV PROFiCERT-product Interior“ finden im Abstand von 12 Monaten ( $\pm$  4 Monate) statt. Zusätzlich zu den Anforderungen an die Eigenüberwachung werden hierfür der Auditbericht inkl. der ggf. zugehörigen Nichtkonformitäten und Anmerkungen des vorhergehenden Audits herangezogen.

In besonderen, durch die Zertifizierungs- bzw. Überwachungsstelle zu begründenden Fällen, kann auch ein kurzfristig angekündigtes Audit erforderlich werden, insbesondere bei besonderen Kundenbeschwerden oder festgestellten Nichtkonformitäten im Rahmen der Audits oder der Überwachungsprüfungen am Produkt.

## 5 Überwachungsprüfungen

Zur Sicherstellung der Zertifikatsaussagen zum Produkt bzw. zu den Systemen werden innerhalb der Zertifikatslaufzeit zusätzlich zu den Audits im Herstellwerk mindestens einmal jährlich repräsentative Proben vom TÜV Hessen oder EPH/TFI beim Hersteller oder im Markt entnommen und bezüglich der Einhaltung der Prüfkriterien zum Beispiel durch Screeningverfahren überprüft. Diese Überwachungsprüfung umfasst die gesundheitliche Bewertung sowie, falls Bestandteil des Zertifikates, die Aussagen zur Produktqualität. Mit der Überwachungsprüfung wird sowohl das Produkt direkt als auch die Qualität der Werkseigenen Produktionskontrollen indirekt überprüft.

## 6 Zertifizierungsstelle und Prüf-/Überwachungsstellen

Zertifizierungsstelle:

**TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH**

Robert-Bosch-Straße 16  
64293 Darmstadt  
Deutschland



Telefon: +49 (0) 6151 600-331  
Fax: +49 (0) 6151 600-336  
E-Mail: [mailbox@tuevhessen.de](mailto:mailbox@tuevhessen.de)  
Internet: [www.proficert.de](http://www.proficert.de)



Überwachungsstellen:

**Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH)**

Zellescher Weg 24  
01217 Dresden  
Deutschland



Telefon: +49 (0) 351 4662 0  
Fax: +49 (0) 351 4662 211  
E-Mail: [info@eph-dresden.de](mailto:info@eph-dresden.de)  
Internet: [www.eph-dresden.de](http://www.eph-dresden.de)

**TFI Aachen GmbH**

Charlottenburger Allee 41  
52068 Aachen  
Deutschland



Telefon: +49 (0) 241 9679 00  
Fax: +49 (0) 241 9679 200  
E-Mail: [contact@tfi-aachen.de](mailto:contact@tfi-aachen.de)  
Internet: [www.tfi-aachen.de](http://www.tfi-aachen.de)